

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 1
---	------------	----------------------	------

Inhaltsverzeichnis

Tanzgeschichte und Tanztheorie	2
Zeitgenössische Ästhetik und Performance.....	3
Choreographie/künstlerische Praxis.....	4
Tanzpraxis, Körperbildung, Bewegungsforschung.....	5
Kunst und Musik	6
Management und Organisation.....	8
Profilbildung	9
Körperinszenierung.....	10
Spezialisierungsmodul	12
Assistenzmodul	14
Künstlerische MA-Thesis.....	15

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 2
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-01		Tanzgeschichte und Tanztheorie			1. u. 2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Tanzgeschichte und Tanztheorie (P)				
Modulcode		05-MA-CUP-CUP-01				
FB / Fach / Institut		05/Choreographie und Performance/CUP				
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.		MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester				
Modulverantwortliche/r		- siehe Personaltabelle -				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele	Kenntnis tanzgeschichtlicher Entwicklungen und tanztheoretischer Methoden. Vertiefte Kenntnis der Arbeitsweisen einzelner Choreographen und deren Werke. Fähigkeit, künstlerische Arbeiten innerhalb eines tanzhistorischen Kontextes zu verorten und tanztheoretisch zu erörtern. Erwerb tanzanalytischer Methoden.					
Modulinhalte	Beschreibung tanzhistorischer Forschungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Tanzavantgarden seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössischer Entwicklungen seit den 60er Jahren. Auseinandersetzung, Kenntnis und Erörterung tanzwissenschaftlicher Theorien und Konzepte.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50%				
Workload insgesamt		300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet e Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung g
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g		Summe
	S	Seminar HA	30	60	30	90
	S	Seminar	30	30		30
	Summe		60	90	30	120
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)		Regelmäßige und aktive Teilnahme			
	Prüfungsform(en) (Umfang)		1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Kurzreferat mit Thesenpapier in Seminar			
	Bildung der Modulnote		Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.			
	Form der Ausgleichsprüfung		Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.			
	Form der Wiederholungsprüfung		Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus		Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.		
Aufnahmekapazität		Seminar HA: 30; Seminar: 30				
Unterrichtssprache		Deutsch, ggf. Englisch				
Hinweise		Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis				

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 3
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-02	Zeitgenössische Ästhetik und Performance	1. u. 2. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Zeitgenössische Ästhetik und Performance (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-02			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG	MA Choreographie und Performance			
Veranstaltung im Sem.	1. u. 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Vertrautheit mit den Problemen und Grundlagen v.a. zeitgenössischer Tanz-, Bewegungs- und Körperästhetiken sowie relevanter Theorien der performativen Künste anhand verschiedener tänzerischer, choreographischer und anderer künstlerischer und/oder medialer Praktiken.			
Modulinhalte	Das Modul vermittelt aus theoretischer und praktischer Perspektive Grundzüge der Forschung zur zeitgenössischen Theater- und Tanzästhetik sowie zu Performancetheorien anhand von Positionen einzelner Künstler/innen oder Formationen/Gruppen. Es geht darum, die ästhetischen Prinzipien und Produktionsweisen der behandelten ästhetischen Formen und Probleme zu erfassen und zu analysieren. Performativität und daran anschließende Einzelthemen wie z.B. Zeit/Raum und Tanz; Präsenzstrategien, Medientheorien, Wandel des Körper- und Subjektbildes etc.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung g	C Prüfung incl. Vor- bereitung ng
	S Seminar HA	30	60	30
	S Seminar	30	30	30
	Summe	60	90	30
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur in Seminar		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Seminar: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 4
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-03	Choreographie/künstlerische Praxis	1. u. 2. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Choreographie/künstlerische Praxis (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-03			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. u. 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Befragung der Grundlagen und Problematik zeitgenössischer Tanz- und Theaterästhetik, ihrer Praktiken, der Choreographie und Performance innerhalb einer szenischen Umsetzung. Selbstständige künstlerische Umsetzung eines gestellten oder frei gewählten Themas.			
Modulinhalte	Das Modul vermittelt aus künstlerisch-praktischer Perspektive Elemente zeitgenössischer Ästhetik von Theater, Tanz und Performance mittels praktischer Erprobung von ästhetischen Prinzipien und Produktionsweisen. Entwicklung eigener künstlerischer Ansätze. Im praktischen Kurs werden mediale Techniken vermittelt (z.B. Licht, Ton, Bühne, Video) oder tanzpraktische Techniken (z.B. Entwicklung von Scores, Improvisationstechniken).			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Szenisches Projekt 66,6% / praktischer Kurs 33,3%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltet e Arbeit b Vor- / Nach- bereitung g	C Prüfung incl. Vor- bereitung g Summe
	SzPj Szenisches Projekt	75	30	45
	Ü Praktischer Kurs	30	30	30
	Summe	105	60	75
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. selbständige Leistung im Szenischen Projekt oder eigene künstlerische Leistung 2. Testbeispiel im prakt. Kurs		
	Bildung der Modulnote	Selbständige Leistung oder eigene künstlerische Leistung 70%, Testbeispiel 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Selbständige Leistung bzw. die eigene künstlerische Leistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts bzw. der eigenen künstlerischen Leistung innerhalb von vier Wochen. Wenn das Testbeispiel als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der Prüfungsleistung innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. prakt. Kurs SoSe: z.B. Szenisches Projekt Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Szenisches Projekt: 20; Prakt. Kurs: 25 (15)			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 5
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-04	Tanzpraxis, Körperbildung, Bewegungsforschung	1. - 3. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Tanzpraxis, Körperbildung, Bewegungsforschung (P)		
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-04		
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP		
Verwendet im StG	MA Choreographie und Performance		
Veranstaltung im Sem.	1. -3. Studiensemester (dreisemestriges Modul)		
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden werden befähigt, Verbindungen herzustellen zwischen angeeigneten Körpererfahrungen und Reflektionsprozessen in zeitgenössischer Tanzpraxis. Sie können ihr Basiswissen in Tanztechnik, Improvisation, Komposition und in Trainingsformen zur Körperbildung kreativ anwenden. Sie sind in der Lage dieses Wissen als Basis für ihre Recherche und für künstlerischen Prozesse und Projekte zu nutzen.		
Modulinhalte	Zeitgenössisches Training, Training nach Wahl, Bodenarbeit, Contact Improvisation, Partnering, Improvisation Technologies, Improvisation und Komposition, Körperbewusstheitmethoden, Workshopreihen Musikspezifische Bewegungslehre und Körper im Theater, Trainingsformen zur Körperbildung und Entspannungstechniken u.a.		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	- je nach Veranstaltungsart, gesamt 100% -		
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits	
		A Lehrveranstaltungen	B selbst gestaltete Arbeit
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g
	- je nach gewählter Veranstaltungsart -		C Prüfung incl. Vor- bereitung g
	Summe		Summe 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme	
	Prüfungsform(en) (Umfang)		
	Bildung der Modulnote		
	Form der Ausgleichsprüfung		
	Form der Wiederholungsprüfung		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 3 Semester	WiSe/SoSe/WiSe Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Maximal 20		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 6
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-05		Kunst und Musik	1. - 4. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung		Kunst und Musik (P)		
Modulcode		05-MA-CUP-CUP-05		
FB / Fach / Institut		05/Choreographie und Performance/CUP; Institut Musikwissenschaft bzw. Institut Kunstgeschichte der JLU; Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst, FfM; Institut Angewandte Theaterwissenschaft		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.		MA Choreographie und Performance 1. - 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		- siehe Personaltabelle -		
Teilnahmevoraussetzungen		keine		
Kompetenzziele	<p>Musikwissenschaft: In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse. Entsprechend dem Schwerpunkt des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik stehen dabei Seminare, die sich mit Musikkulturen der Gegenwart befassen, im Mittelpunkt. Während des Master-Studiums wird von den Studierenden erwartet fachspezifische Begrifflichkeiten anzuwenden, eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und Transferleistungen zu erbringen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, aktuelle musikalische Entwicklungen selbstständig verfolgen und einschätzen können. Ihre Fähigkeiten zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Präsentation der Ergebnisse werden gefestigt.</p> <p>Kunstgeschichte: Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit differenzierenden Formen der Werkanalyse vertraut gemacht werden - Bildung von methodischem Problembewusstsein <p>Sensibilisierung für die spezifische Visualität von Bildern, Bauten, Medien etc. und die historische wie methodische Kontextualisierungsbedürftigkeit von Kunst.</p> <p>Alternative „Kunst und Musik“ für englischsprachige Studierende: szenisch-künstlerische Transferleistung eines durch den Modulbeauftragten zuvor anerkannten Schwerpunktthemas aus den Themenfeldern der Kunst oder Musik (siehe Modul Inhalte) mit begleitender schriftlicher Dokumentation bzw. Protokoll für den zweiten Modulbestandteil.</p>			
	Modulinhalte	<p>Musikwissenschaft: In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre im Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse. Entsprechend dem Schwerpunkt des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik stehen dabei Seminare, die sich mit Musikkulturen der Gegenwart befassen, im Mittelpunkt. Während des Master-Studiums wird von den Studierenden erwartet fachspezifische Begrifflichkeiten anzuwenden, eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und Transferleistungen zu erbringen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, aktuelle musikalische Entwicklungen selbstständig verfolgen und einschätzen zu können. Ihre Fähigkeiten zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Präsentation der Ergebnisse werden gefestigt.</p> <p>Kunstgeschichte: Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit differenzierenden Formen der Werkanalyse vertraut gemacht werden - Bildung von methodischem Problembewusstsein <p>Sensibilisierung für die spezifische Visualität von Bildern, Bauten, Medien etc. und die historische wie methodische Kontextualisierungsbedürftigkeit von Kunst.</p> <p>Alternative „Kunst und Musik“ für englischsprachige Studierende: Das Seminar mit Hausarbeit wird ersetzt durch ein Szenisches Projekt aus dem Lehrangebot der Angewandten Theaterwissenschaft oder eine eigene künstlerische Leistung. Das Szenische Projekt bzw. die eigene künstlerische Leistung muss einen musiktheatralen thematischen Schwerpunkt (z.B. Szenische Konzerte; Hörspiel; Komposition) bzw. einen kunstwissenschaftlich relevanten thematischen Schwerpunkt aufweisen (z.B. bildliche Repräsentation, Bildtheorie, Installationskunst, Body Art).</p>		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Seminar mit Hausarbeit (HA) bzw. Szen. Projekt bzw. eigene künstler. Leistung 50%/ Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführung bzw. Lektüreübung 50%		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 7
---	------------	----------------------	------

Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst	C Prüfung	Summe
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	gestaltete Arbeit	incl. Vor- bereitung	
	S	Seminar HA bzw. Szen. Projekt bzw. Eigene künstl. Leistung/Doku	30	60	30	60
S (V)	Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführung bzw. Lektüreübung	30	60		30	120
	Summe	60	120	30	90	300

Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat oder Hausarbeit im Seminar HA bzw. Selbständige Leistung im Szen. Projekt bzw. Eigene künstlerische Leistung mit schriftlicher Dokumentation 2. Kurzreferat oder mdl. Prüfung oder Protokoll in Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführung bzw. Lektüreübung
	Bildung der Modulnote	Referat oder Hausarbeit bzw. Selbständige Leistung bzw. Eigene Künstl. Leistung 60%, Kurzreferat od. mdl. Prüfung 40%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Referat oder Kurzreferat) bzw. Wiederholung (Hausarbeit, Protokoll) bzw. theoretischen Dokumentation (selbständige Leistung, eigene künstlerische Leistung) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung in einer mündl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.

Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar SoSe: z.B. Seminar HA Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen der Institute der Beteiligten Fächer bzw. der ausführenden Institutionen.		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 8
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-06	Management und Organisation	1. - 4. Sem.	5 CP	
Modulbezeichnung	Management und Organisation (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-06			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP; Institut Angew. Theaterwissenschaft und Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, FfM			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Choreographie und Performance 1. - 4. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Kenntnis der Grundstrukturen von Konzeption, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten und Organisationsformen von kulturellen Einrichtungen.			
Modulinhalte	Dieses Modul bietet einen Überblick über verschiedene Formen des Projekt- und Kulturmanagements und dient zur Vorbereitung auf Tätigkeiten im außeruniversitären Rahmen professioneller Festivalorganisation. Im Rahmen eines praktischen Kurses: z.B. Beschreibung von Organisations- und Betriebsformen, Öffentlichkeitsarbeit, Websitegestaltung, Festival dramaturgie, Finanzierungsmodelle/Fundraising, Theaterrecht, Urheberrecht, Erörterung von Alternativmodellen, Teamarbeit, Personal- und Gesprächsführung, Zeitmanagement, Grundlagen des Projektmanagements. Option: Wahlweise ersetzt die Organisation von z.B. Diskurs oder Theatermaschine den zweiten praktischen Kurs.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Praktischer Kurs 50% / praktischer Kurs (Übung) bzw. Festivalorganisation 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	150 Stunden = 5 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltet e Arbeit b Vor- / Nach- bereitung g	C Prüfung incl. Vor- bereitung g Summe
	Üj Praktischer Kurs	30	30	15 15 90
	Ü Praktischer Kurs (Übung) bzw. Festivalorganisation	30	15	5 10 60
	Summe	60	45	20 25 150
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Testbeispiel im prakt. Kurs; 2. Testbeispiel im prakt. Kurs oder in der Übung bzw. Festivalbericht		
	Bildung der Modulnote	Testbeispiel 1: 60%, Testbeispiel 2/Festivalbericht: 40%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Testbeispiel bzw. Festivalbericht als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der Prüfungsleistung innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. prakt. Kurs (Übung) SoSe: z.B. prakt. Kurs bzw. Festivalorganisation Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Prakt. Kurs: 25 (15), Übung: 25 (15), Festivalorganisation: 5			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 9
---	------------	----------------------	------

05-MA-CUP-CUP-07	Profilbildung	1. – 4. Sem.	5 CP																			
Modulbezeichnung	Profilbildung (P)																					
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-07																					
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP																					
Verwendet im StG	MA Choreographie und Performance																					
Veranstaltung im Sem.	1. - 4. Studiensemester																					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -																					
Teilnahmevoraussetzungen	Planungsgespräch mit der Leitung des MA-Studiengangs Choreographie und Performance																					
Kompetenzziele	Anpassung an die Studienvoraussetzungen zum Studiengang Choreographie und Performance durch Belegung von Modulbestandteilen aus den Lehrplänen des BA-Studiengangs Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Giessen, des BA-Studiengangs Tanz oder des MA-Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main. Alternativ: Profilbildung zur Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiengangs Choreographie und Performance.																					
Modulinhalte	Die Inhalte und Lehrveranstaltungsformen der Modulbestandteile werden individuell auf die Vorkenntnisse bzw. Studienschwerpunkte der Studierenden im Rahmen eines Planungsgesprächs mit der Studiengangsleitung abgestimmt. Die kumulative Kombination von Modulbestandteilen aus verschiedenen Modulen ist möglich.																					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Je nach individueller Auswahl. Kombinierbar sind Seminar, praktischer Kurs, Übung, Vorlesung.																					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	150 Stunden = 5 ECTS-Credits																				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">A Lehrveranstaltungen</th> <th>B selbst gestaltet</th> <th>C Prüfung incl. Vor- bereitung</th> <th></th> </tr> <tr> <th>a Präsenz- stunden</th> <th>b Vor- / Nach- bereitung</th> <th>e Arbeit</th> <th>g</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4">je nach Auswahl</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Summe</td> <td>150</td> </tr> </tbody> </table>	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet	C Prüfung incl. Vor- bereitung		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	e Arbeit	g	Summe	je nach Auswahl				150	Summe				150
	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet	C Prüfung incl. Vor- bereitung																		
	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	e Arbeit	g	Summe																	
je nach Auswahl				150																		
Summe				150																		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme																				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	- nach Vorgabe der ausgewählten Lehrveranstaltungen (Modulbeschreibungen) -																				
	Bildung der Modulnote	Die Modulnote wird aus dem arithmetischen Mittel der gewählten Veranstaltungen gebildet, wobei ein Seminar in zweifacher Wertung eingeht.																				
	Form der Wiederholungsprüfung	Den Modulbeschreibungen der gewählten Veranstaltung entsprechend.																				
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester																				
Aufnahmekapazität	- siehe Modulbeschreibungen der gewählten Lehrveranstaltungen -																					
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. andere																					
Hinweise	Modulberatung erfolgt durch die Leitung des MA-Studiengangs Choreographie und Performance																					

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 10
---	------------	----------------------	-------

05-MA-CUP-CUP-08	Körperinszenierung	3. u. 4. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Körperinszenierung (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-08			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG	MA Choreographie und Performance			
Veranstaltung im Sem.	3. u. 4. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Methodisch-wissenschaftliche Kenntnisse von Strategien der Körperinszenierungsformen, Körperkonzepte, Subjektmodelle. Fähigkeit zur praktisch-künstlerischen Umsetzung und kritisch-kreativen Befragung von Körper- und Bewegungsmodellen. Verbindung von grundlegenden Bewegungsabläufen verschiedener Tanz- und Bewegungsstile. Auslotung von künstlerisch-theoretischen Grenzbereichen wie z.B. der Performance lecture und Erforschung alternativer künstlerischer Strategien.			
Modulinhalte	Beschreibung, Erörterung und Analyse von Körperkonzepten und Körperinszenierungen anhand verschiedener maßgeblicher tanzwissenschaftlicher, tanzanalytischer und performancetheoretischer Methoden. Erwerb von praktischer Erfahrung in verschiedenen Tanz- und Bewegungstechniken, Körperbewusstheitmethoden in tanzspezifischen und kompositorischen Arbeitstechniken sowie die wissenschaftliche Reflexion über diese Körper- und Bewegungserfahrungen und die angewandten Methoden und Techniken.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50% oder: Seminar 33,3% / Seminar 33,3% / prakt. Kurs 33,3%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g	B selbst gestaltet e Arbeit C Prüfung incl. Vor- bereitung g Summe
	S Seminar HA (Seminar)	30	60 (30)	30 (30) 90 (30) 210 (120)
	S Seminar	30	30	30 90
	Ü (Prakt. Kurs)	(30)	(30)	(30) (90)
	Summe	60 (90)	90	30 (60) 120 (60) 300 (300)
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA oder: Kurzreferat mit Thesenpapier in Seminar 2. Kurzreferat mit Thesenpapier in Seminar 3. Testbeispiel in prakt. Kurs		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30% oder: Kurzreferat mit Thesenpapier 50% und Kurzreferat mit Thesenpapier 30% und Testbeispiel 20%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung (Testbeispiel) bzw. Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA	

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 11
---	------------	----------------------	-------

	SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Seminar: 30; Prakt. Kurs 25 (15)
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 12
---	------------	----------------------	-------

05-MA-CUP-CUP-09		Spezialisierungsmodul			3. u. 4. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung		Spezialisierungsmodul (P)					
Modulcode		05-MA-CUP-CUP-09					
FB / Fach / Institut		05/Choreographie und Performance/CUP					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.		MA Choreographie und Performance 3. u. 4. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r		- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen		Modulbestandteile des Spezialisierungsmoduls werden im Hinblick auf die praktisch-künstlerische MA-Thesis belegt.					
Kompetenzziele	Ergänzung der im Hinblick auf der MA-Inszenierung liegenden Fachkomponenten mit dem Ziel künstlerischer Vertiefung und/oder auf zusätzliche berufsspezifische Kompetenzen. Alternative für englischsprachige Studierende: Ergänzung der im Hinblick auf der MA-Inszenierung liegenden Fachkomponenten mit dem Ziel wissenschaftlich-theoretischer Vertiefung.						
	Das Spezialisierungsmodul steht im Kontext der MA-Inszenierung, die Modulbestandteile können in diesem Rahmen von den Studierenden frei gewählt werden. Die Modulbestandteile können sowohl aus dem Studienangebot der Angewandten Theaterwissenschaft als der Beteiligten Fächern Kunstgeschichte oder Musikwissenschaft belegt werden bzw. stammen aus dem Lehrangebot der HfMDK. Englischsprachige Studierende wählen ein Seminar mit Hausarbeit aus dem Studienangebot der Angewandten Theaterwissenschaft oder dem Lehrangebot der HfMDK; die Teilnahme am praktischen Kurs entfällt. Die kumulative Kombination von Modulbestandteilen aus verschiedenen Modulen ist möglich.						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Seminar 33,3%/ Prakt. Kurs 33,3% / Kolloquium 33,3% bzw.: Seminar HA 50% / Kolloquium 50%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	S	Seminar (bzw. Seminar HA)	30	30 (60)	30(30)	30 (90)	120 (210)
	Ü	Prakt. Kurs (Übung)	30 (-)	30 (-)	15 (-)	15 (-)	90(-)
	Koll	Kolloquium	30	30	15	15	90
Summe		90	90	60	60	300	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier im Seminar bzw. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit im Seminar HA 2. Testbeispiel im praktischen Kurs (-) 3. Kurzreferat mit Thesenpapier im Kolloquium					
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier 60%, Testbeispiel 20% Kurzreferat mit Thesenpapier 20% bzw. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) bzw. Wiederholung (Testbeispiel) bzw. Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.					

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 13
---	------------	----------------------	-------

Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar SoSe: z.B. Kolloquium, prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.
Aufnahmekapazität	Seminar: 30; prakt. Kurs: 25 (15); Kolloquium: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch		
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 14
---	------------	----------------------	-------

05-MA-CUP-CUP-10	Assistenzmodul	3. u. 4. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Assistenzmodul (P)			
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-10			
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 3. und 4. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Professionelle Assistententätigkeit im Rahmen einer anerkannten Institution. Erwerb und Vertiefung professioneller Basiskennnisse. Berufliche Orientierung und außeruniversitäre Qualifikation.			
Modulinhalte	Beobachtung, Beschreibung, Erörterung von Produktionsabläufen und eigenverantwortliche Durchführung aller anfallenden Aufgaben eines Assistenten oder einer Assistentin in einer anerkannten Einrichtung des Theater- oder Tanztheaterwesens sowie in anerkannten Einrichtungen des Kulturmanagements, der Festivalorganisation, dem Verlags- oder Archivwesen oder in anerkannten sozialen Einrichtungen etc. im Rahmen eines außeruniversitären, zeitlich begrenzten Arbeitsverhältnisses.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen/der Modulverantwortlichen und Vorlage eines Assistenzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt: 100%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	10 ECTS		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltet e Arbeit g	C Prüfung incl. Vor- bereitung g
	Assistenz		200	100
	Summe		200	100
			300	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen/der Modulverantwortlichen und Vorlage eines Assistenzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt.		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Praxisgespräch mit dem Modulverantwortlichen/der Modulverantwortlichen und Assistenzbericht mit Abschlussbescheinigung (Assistenzvertrag)		
	Bildung der Modulnote	Praxisgespräch: 20% Assistenzbericht: 80% = 100%		
	Form der Wiederholungsprüfung	Individuelle Regelung durch den Praktikumsausschuss.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: mindestens 4-6 Wochen	WiSe (3. Semester)	
Aufnahmekapazität	individuell			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang Choreographie und Performance (CUP) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 2. Beschlusses vom 09.02.2011	16.09.2010	7.36.05 Nr. 1	S. 15
---	------------	----------------------	-------

05-MA-CUP-CUP-11	Künstlerische MA-Thesis	4. Sem.	30 CP																							
Modulbezeichnung	Künstlerische MA-Thesis (P)																									
Modulcode	05-MA-CUP-CUP-11																									
FB / Fach / Institut	05/Choreographie und Performance/CUP																									
Verwendet im StG	MA Choreographie und Performance																									
Veranstaltung im Sem.	4. Studiensemester																									
Modulverantwortliche/r	- je nach Prüferwahl -																									
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis über 6 bestandene Module und einem weiteren Prüfungsversuch in einem Modul (siehe Spezielle Ordnung)																									
Kompetenzziele	Der/die Studierende ist in der Lage, eine thematische Setzung und das Format ihrer Realisierung im Kontext Tanz, Choreographie, Performance selbstständig und im kreativen, reflektierten Umgang mit den Mitteln und Methoden seines/ihrer Faches nach künstlerischen Kriterien auszuloten und künstlerisch umzusetzen.																									
Modulinhalte	Der Themenbereich der Thesis steht im Zusammenhang mit den Thematiken der von den Studierenden abgeschlossenen MA-Module der Choreographie und Performance und ist nach Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin festzulegen. Die praktisch-künstlerische Abschlussarbeit kann z.B. als Tanz-, Theater- oder Tanztheaterinszenierung, als Choreographie, Performance, Installation, als Film oder künstlerisches Video oder anderer medialer Form realisiert und muss öffentlich aufgeführt werden. In einer der Inszenierung begleitenden schriftlichen Dokumentation sollen die konzeptionellen Vorbereitungen dargelegt, der Verlauf der künstlerischen Arbeit reflektiert und unter Anwendung maßgeblicher Methodiken dargestellt werden.																									
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	MA-Thesis (künstlerisch-praktisch): 100%																									
Workload insgesamt	900 Stunden = 30 ECTS-Credits																									
Workload in Stunden	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</th> <th colspan="2">A Lehrveranstaltungen</th> <th>B selbst gestaltet e Arbeit</th> <th>C Prüfung incl. Vor- bereitung g</th> <th rowspan="2">Summe</th> </tr> <tr> <th>a Präsenz- stunden</th> <th>b Vor- / Nach- bereitung g</th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>MA-Thesis</td> <td></td> <td></td> <td>900</td> <td></td> <td>900</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td>900</td> <td></td> <td>900</td> </tr> </tbody> </table>				Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet e Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung g	Summe	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g			MA-Thesis			900		900	Summe			900		900
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet e Arbeit		C Prüfung incl. Vor- bereitung g	Summe																			
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung g																							
	MA-Thesis			900		900																				
Summe			900		900																					
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Vorgespräch mit dem Prüfer																								
	Prüfungsform(en) (Umfang)	MA-Thesis: 100%																								
	Bildung der Modulnote	Um zu bestehen, muss die MA-Thesis mit mindestens ausreichend bewertet worden sein.																								
	Form der Wiederholungsprüfung	Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs.2 Satz 2 AllB.																								
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester																								
Aufnahmekapazität	individuell																									
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. andere (siehe Spezielle Ordnung)																									
Hinweise	Modulberatung erfolgt durch den gewählten Prüfer																									